

## Die Violette Sommerwurz, *Orobanche purpurea* JACQ., im Gladenbacher Bergland

A. HOFFMANN, Weimar (Lahn)

Am 23. Juli 1987 fanden Herr W. KLEIN und ich ein Massenvorkommen (<100 Blütenstände) von *Orobanche purpurea*. Die Pflanzen standen in voller Blüte und waren daher gut bestimmbar. Als Wirtspflanze konnte *Achillea millefolium* nachgewiesen werden.

*Orobanche purpurea* kommt nach GILLI (1965) nördlich bis England und Dänemark und südlich bis in die Mittelmeerländer vor. In Hessen ist die Art nur zerstreut vertreten und gilt nach der ROTEN LISTE HESSEN (1980) als „gefährdet“.

Für die Verbreitung des Schmarotzers im Teilgebiet des Areals der Wirtspflanze sind weniger die Konkurrenzbedingungen als florensgeschichtliche, ausbreitungsbiologische und klimaökologische Faktoren verantwortlich (MEUSEL & al. 1978, S. 137). Aus diesem Grund hängt das Vorkommen einer *Orobanche* mehr vom Zufall ab.

Fundort: MTB **5216**/232 Oberscheld, R 34614 H. 56255; Gladenbacher Bergland (U.-E.: Zollbuche, nach KLAUSING 1974); „Auleberg“.

Standort: unregelmäßig als Hute beweideter Magerrasen (zeitweise auch Nachtpferch) auf flachgründiger Braunerde über Diabas, bei einer Neigung von 5° bis 10° südwest-exponiert; ca. 800 mm Niederschlag im Jahr (Planungsgruppe Freiraum und Siedlung 1986); 430 m ü. NN.

Das Literaturstudium zeigt, daß Floristen und Pflanzensoziologen das Gladenbacher Bergland trotz seiner Nähe zu den Universitäten in Marburg und Gießen im Vergleich zu anderen Gebieten eher stiefmütterlich behandelt haben. Dies ist bedauerlich, denn die Flora und Vegetation jedes Naturraumes weist Besonderheiten auf, die im Gladenbacher Bergland in der geologischen Mannigfaltigkeit der Diabase (KLAUSING 1974) und den spezifischen Klimabedingungen begründet sind. So machen NOWAK & WEDRA (1985) auf bemerkenswerte Pflanzengesellschaften dieser Landschaft aufmerksam. Die Feststellung von BUTTLER (1987), daß der Naturraum zu den „floristisch ärmeren Gebieten Hessens“ zählt, kann ein Grund für das geringe Interesse der Floristen sein.

In den Floren von LORCH (1891), WIGAND (1891) und SPILGER (1903) wiederholen sich einige wenige Fundortangaben von *Orobanche purpurea* aus der Nachbarschaft des Gladenbacher Berglandes (z. B. „Rimberg bei Bieber“, „Steinberg bei Gießen“). LÖBER (1950), LUDWIG (1952) und LENSKI (1981, mdl. „Hörbacher Viehweide“, **5315/23**) nennen Fundorte aus dem Dill-Westerwald. Die von GRIMME (1958) für Nordhessen angegebenen Vorkommen müssen nach NIESCHALK (1987) zumindest für den Kreis Waldeck-Frankenberg als erloschen angesehen werden. Für das südliche Bergische Land wird ebenfalls angenommen, daß *Orobanche purpurea* dort ausgestorben ist (GALUNDER, GORISSEN & SCHUMACHER 1985). Im Gladenbacher Bergland scheint bisher noch kein Nachweis erbracht worden zu sein.

Die Pflanzengesellschaft mit *Orobanche purpurea* weist eine gewisse Eigentümlichkeit auf, die in der hohen Wärme- und Lichteinstrahlung, der Nutzung und den Besonderheiten des Bodens begründet ist. Aus dem diabasischen Ausgangsgestein hat sich ein lockerer, mäßig saurer, stickstoffarmer, vermutlich kalkfreier aber relativ basenreicher Boden entwickelt.

Pflanzengesellschaften derartiger Standorte sind unzureichend beschrieben, so daß eine eindeutige Ansprache schwer möglich ist. Auffällig ist eine Mischung von Arten der Borstgrasrasen- (Nardetalia) und der Halbtrockenrasen-Gesellschaften (Mesobromion erecti) sowie des mageren Wirtschaftsgrünlandes (Arrhenatheretalia) (s. Tab. 1). Die Gesellschaft vermittelt zwischen einer Kalkmagerweide des Gentiano-Koelerietum und dem Viscario-Avenetum pratensis der Assoziationsgruppe bodensaurer Halbtrockenrasen (vgl. OBERDORFER 1978, S. 137–148). Das Vorkommen von *Dianthus deltoides* und *Helianthemum nummularium* ist Ausdruck für diese Mischform. Gleichzeitig nimmt die Gesellschaft, wahrscheinlich aufgrund einer zwischenzeitlichen Acker- oder Grünlandnutzung, eine Übergangstellung zu den Glatthafer-Gesellschaften ein. WEDRA & al. (Floristisch-Soziologische Arbeitsgemeinschaft 1986) und BERGMEIER (1987) ordnen ähnliche Artenkombinationen des Gladenbacher Berglandes nach einer Beschreibung von KORNECK (1960) in die Subassoziation Gentiano-Koelerietum agrostietosum bzw. in eine *Festuca rubra*-*Agrostis tenuis*-Gesellschaft ein.

### Tabelle 1. Begleitflora von *Orobanche purpurea*

Aufnahmefläche: ca. 100 m<sup>2</sup>

Aufnahmedatum: 23. 07. 87

<i>Orobanche purpurea</i>	2m	C. zwischen B u. D vermittelnde Arten:	
		<i>Avena pratensis</i>	3
		<i>Helianthemum nummularium</i>	2m
		<i>Thymus pulegioides</i>	2m
A. Arrhenatheretalia-Arten:		<i>Campanula rotundifolia</i>	1
<i>Agrostis capillaris</i>	3	<i>Dianthus deltoides</i>	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	2a	<i>Festuca ovina</i> agg.	1
<i>Festuca rubra</i>	2a		
<i>Achillea millefolium</i>	2m	D. Nardetalia-Arten:	
<i>Plantago lanceolata</i>	2m	<i>Danthonia decumbens</i>	+
<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	1	<i>Galium hircynicum</i>	+
<i>Festuca pratensis</i>	1	<i>Genista tinctoria</i>	+
<i>Galium album</i>	1	<i>Hieracium laevigatum</i>	+
<i>Knautia arvensis</i>	1	<i>Polygala vulgaris</i>	+
<i>Lotus corniculatus</i>	1	<i>Potentilla erecta</i>	+
<i>Trifolium repens</i>	1	<i>Trifolium aureum</i>	+
<i>Vicia cracca</i>	1	<i>Viola canina</i>	+
<i>Poa pratensis</i>	+		
<i>Rumex acetosa</i>	+	E. sonstige Arten:	
<i>Senecio jacobaea</i>	+	<i>Dactylis glomerata</i>	1
		<i>Hypericum perforatum</i>	1
B. Mesobromion erecti-Arten:		<i>Prunus spinosa</i> juv.	1
<i>Galium verum</i>	2a	<i>Vicia hirsuta</i>	1
<i>Briza media</i>	1	<i>Campanula rapunculus</i>	+
<i>Cirsium acaule</i>	1	<i>Cerastium arvense</i>	+
<i>Koeleria pyramidata</i>	1	<i>Cirsium arvense</i>	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	1	<i>Crataegus laevigata</i> juv.	+
<i>Rhinanthus minor</i>	1	<i>Myosotis arvensis</i>	+
<i>Ononis repens</i>	+	<i>Rosa canina</i> juv.	+
<i>Sanguisorba minor</i>	+	<i>Silene vulgaris</i>	+
<i>Vicia angustifolia</i>	+	<i>Viola hirta</i>	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	r		

Der *Orobanche-purpurea*-Bestand ist durch Aufforstung mit Douglasien und spontane Wiederbewaldung gefährdet.

## Literatur

- BERGMEIER, E.: Magerrasen und Therophytenfluren im NSG „Wacholderheiden bei Niederlemp“. *Tüxenia* **7**, 267–293, Göttingen 1987.
- BUTTLER, K. P. & T. BREUNIG: Steffenberg, Gemarkungen Obereisenhausen und Steinperf. Botanisch-ökologisches Gutachten. Frankfurt am Main 1987. [unveröffentlicht]
- Floristisch-Soziologische Arbeitsgemeinschaft (Hrsg.): Jahrestagung in Wetzlar 25.–29. 7. 1986. Exkursionsführer. Gießen 1986.
- GALUNDER, R., I. GORISSEN & H. SCHUMACHER: Floristische Bemerkungen zum südlichen Bergischen Land. *Göttinger Floristische Rundbriefe* **19** (1), 58–63, Göttingen 1987.
- GILLI, A.: Orobanchaceae. In: HEGI, G., *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **6** (1), 470–505, München 1966.
- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abhandl. Ver. f. Naturkunde **61**). Kassel 1958.
- KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens, mit Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. Hessische Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1974.
- KORNECK, D.: Das Mesobrometum collinum agrostidetosum tenuis (subass. nov.). *Hess. Flor. Briefe* **9** (100), 13–16, Darmstadt 1960.
- LÖBER, K.: Beiträge zur Flora des Dillkreises. *Jahrb. Nass. Ver. Naturk.* **88**, 49–69, Wiesbaden 1950.
- LORCH, W.: Excursions-Flora der in der Umgebung von Marburg wildwachsenden Pflanzen. Marburg 1891.
- LUDWIG, A.: Flora des Siegerlandes (= Siegerländer Beiträge z. Geschichte u. Landeskunde **5**), Siegen 1952.
- MEUSEL, H. & al.: Vergleichende Chorologie der zentralen europäischen Flora, **2**, Textbd., Jena 1978.
- NIESCHALK, CH.: Ausgestorbene oder verschollene Pflanzenarten (Gefäßpflanzen) im Kreise Waldeck-Frankenberg. In: LÜBCKE, W., *Geschichte des Naturschutzes in Waldeck (= Naturschutz in Waldeck-Frankenberg 1)*, 66–67, Korbach, Bad Wildungen 1987.
- NOWAK, B. & C. WEDRA: Die Vegetation einer bemerkenswerten Wiesenfläche im Gladenbacher Bergland. *Hess. Flor. Briefe* **34** (1), 8–16, Darmstadt 1985.
- OVERDORFER, E.: *Süddeutsche Pflanzengesellschaften* 2. Aufl. **2**. Stuttgart, New York 1978.
- Planungsgruppe Freiraum und Siedlung: Landschaftsplan Bad Endbach. Wöllstadt 1986. [unveröffentlicht]
- ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen, 2. Fassung, Stand 31. 12. 1979. Hess. Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1980.
- SPIELGER, L.: Flora und Vegetation des Vogelbergs. Gießen 1903.
- WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau, 2. Teil. Marburg 1891.

## Zur Flechtenvegetation des NSG Amöneburg (Kreis Marburg/Biedenkopf)

H. TH. LUMBSCH und H. VÖLP, Marburg

Das NSG Amöneburg umfaßt u. a. den Südhang (MTB **5219**) der in der Amöneburger Beckenlandschaft herausragenden Basaltkuppe. Obwohl das Naturschutzgebiet zu den ältesten Deutschlands gehört, liegen keine Angaben über dessen Flechtenvegetation vor (HILLESHEIM-KIMMEL & al. 1978). Im Rahmen einer Diplomarbeit hat H. VÖLP die Pflanzengesellschaften des Gebietes untersucht, und dabei wurden auch Flechten eingeschlossen, über die hier berichtet werden soll. Es wurde versucht, alle terricolen und saxicolen Flechten an zehn ausgewählten Standorten aufzunehmen. Nur wenn eine zweifelsfreie Bestimmung in situ nicht möglich war, wurde Material gesammelt. Die Proben befinden sich im Privatherbar LUMBSCH. Die Nomenklatur richtet sich nach WIRTH (1987).

An allen Standorten, mit Ausnahme von Nr. 6, bei der kalkhaltiger Mörtel vorlag, ist das Substrat Basalt. Die Fläche der Standorte beträgt zwischen 12 und 30 qm, nur Standort 1 mißt nur ca. 6 qm. Die Exposition der Aufnahmeflächen ist relativ uneinheitlich, Nr. 4 und 5 sind südexponiert, während 1 west-, 2, 3 und 6 südwest-, 7 und 8 westsüdwest-, 9 südsüdost- und 10 schließlich ostsüdostexponiert sind.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann A.

Artikel/Article: [Die Violette Sommerwurz, \*Orobanche purpurea\* JACQ., im Gladenbacher Bergland 20-22](#)